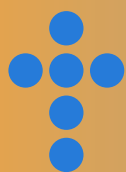


GEMEINDEBRIEF



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FELDKIRCHEN-ALTWIED



JUNI
JULI
AUG
2026



ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND

IMPULS VON MARTIN LENZ TAURAT

IN DIESEM HEFT



Kein Tag wie jeder andere

Gut zu wissen – Seite 22



Paul Gerhardt

Persönlichkeiten – Seite 34

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Presbyterium
Zuschriften elke.boerder.1@ekir.de
Anzeigen marion.anheuser@ekir.de
Layout Monika Dyhr
Druck Gemeindebriefdruckerei
Auflage 3500 Exemplare
Red.schluss 30. Juli

Quellen

Gemeindebrief G, epd-bild, FUNDUS und Gemeindelieder.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND

Stau auf der A1, Fahrtrichtung Hamburg. Auto an Auto. Ich schaue aus dem Fenster. Die Landschaft hinter Schallschutzwänden verborgen.

Die einzige Abwechslung seit einer halben Stunde ist die Stimme aus dem Radio. Sie verliert die Staus und ihre Länge. Wir warten schon darauf, dass wir gleich aufgerufen werden. — Wenn ich heute an „Stau“ denke, dann denke ich an diese Fahrt. Aber jetzt ist das Jahr 2003 und aus dem Radio singt Buddy: „Eyyy, ab in den Süden.“

Gut, dahin waren wir nicht unterwegs. Wir fahren von Bonn aus in den Familienurlaub nach Föhr. Für uns hätte es eher „ab in den Norden“ heißen müssen. Aber die Melodie ging ins Ohr. Das weiß ich noch.

Für den Schlagersänger Buddy war das ein One-Hit-Wonder. Denn mit den Liedern, die er danach sang, erreichte er diesen Erfolg nicht mehr. Damals war das Lied überall. Und ich vermute, wenn ich heute anfangen würde zu singen, „Der Sonne hinterher...“ dann könnten viele sofort antworten „Ey yo, was geht!“

Manche Lieder brennen sich ein. Für einen Sommer oder vielleicht auch für ein paar Jahre. Und dann singen alle eben seit 42 Jahren „Last Christmas“... Oder bei Konfi das „Dino-Lied“.

Lieder bleiben hängen. Sie verbinden sich mit Erinnerungen oder mit Menschen.

Manchmal mit bestimmten Orten und Zeiten unseres Lebens.
Und manchmal höre ich ein Lied — und plötzlich bin ich wieder Kind.
Oder stehe noch einmal mitten zwischen anderen Menschen und singe.



Und dann gibt es Lieder, die länger hängen bleiben als ein Menschenleben lang. Lieder, die Generationen von Menschen begleiten. Solche Lieder hat Paul Gerhardt geschrieben.

In diesem Jahr denkt die Kirche an ihn, weil er vor 350 Jahren gestorben ist. Seine Texte singen wir bis heute: In unseren kleinen Dorfkirchen und in großen Kathedralen. Bei Taufen, Beerdigungen und an ganz normalen Tagen.

„Die güld’ne Sonne voll Freud und Wonne.“

„Geh aus mein Herz und suche Freud.“

„Befiehl du deine Wege.“

Viele Menschen kennen einzelne Zeilen noch auswendig. Vielleicht nicht immer den ganzen Text. Aber oft wenigstens ein paar Worte, die im Herzen geblieben sind.

Mich sprechen Paul Gerhardts Lieder an, weil sie nicht von einem perfekten Leben erzählen.

Er lebte mitten im Chaos. Der Dreißigjährige Krieg hatte das Land verwüstet. Menschen starben an Hunger, Krankheit und Gewalt. Auch in seiner eigenen Familie gab es immer wieder Tod, Verlust und Trauer. Und trotzdem schreibt dieser Mensch:

*„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege, des, der den Himmel lenkt.“*

Das schreibt er nicht naiv und ganz sicher nicht leichtfertig. Er schreibt es als jemand, der hofft und sich an dieser Hoffnung festhält.

Ohne Frage ist seine Sprache nicht unsere. Mancher Vers braucht heute Übertragung. Und doch ist die Hoffnung darin spürbar. Seine Worte tragen heute immer noch.

Mancher Sommerhit verklingt irgendwann. Andere Melodien tragen Menschen durchs Leben.

In den Liedern von Paul Gerhardt schwingt etwas mit, wonach Menschen sich sehnen. Trost, Hoffnung und die leise Gewissheit, dass Gott uns nicht vergisst.

In einer lauten Welt ist das ein Geschenk von stiller Schönheit.

Bleiben Sie behütet.

Ihr Martin Lenz Taurat, Pfr.

PS: Und sollten Sie demnächst in den Urlaub fahren Richtung Norden — es gibt mittlerweile auch eine „Ab in den Norden“ Version ...

Eine schöne Urlaubszeit für Sie!

NEWS+NEWS+NEWS GEMEINDE GUT INFORMIERT

» GEMEINDEFEST

Im Jahr 2027 soll wieder ein Gemeindefest, diesmal in Altwied, stattfinden. Der endgültige Termin in den Sommermonaten steht noch nicht fest. Interessierte Planer*innen und Helfer*innen dürfen sich aber schon „warmlaufen“.

» GASTPREDIGERIN



Am **14. Juni** ist Pfarrerin **Carmen Tomaszewski** in Feldkirchen zu Gast. Sie freut sich, mit Ihnen den Gottesdienst zu feiern.

Pfarrerin Tomaszewski ist im Rahmen ihrer

Wiedereingliederung seit Anfang April im Kirchenkreis Wied für Vertretungsdienste bei Trauerfeiern und Gemeindegottesdiensten eingesetzt.

Vorher hat sie als Gemeindepfarrerin und Gefängnisseelsorgerin, zuletzt in der Leitung der ökumenischen Telefonseelsorge in Koblenz, gearbeitet.

» REGIONALISIERUNG DER STADTGEMEINDEN

Presbyteriumsvertreter der Neuwieder Stadtgemeinden trafen sich bereits zweimal, um Möglichkeiten von Synergien zu ermitteln. Ein Beschluss der Presbyterien ist nun, die Errichtung einer Zusammenarbeit zur pfarramtlichen Regionalisierung. Durch die zuletzt entstandenen Vakanzen in den Kirchengemeinden Niederbieber und Feldkirchen-Altwied, gibt es aktuell eine ungleichmäßige Versorgung der einzelnen Kirchengemeinden. Diese ist mit der bisherigen Praxis der gemeindlich verteilten Pfarrstellen nicht mehr zu lösen. Aufgrund der Pfarrstellenrahmenplanung 2030 und des starken Rückgangs der Gemeindeglieder dürfen die Pfarrstellen in Niederbieber und in Feldkirchen-Altwied nicht mehr mit 100 % besetzt werden. Sie können daher auch nicht einzeln und ebenso nicht als Teilzeitstellen ausgeschrieben werden.

Die Beschlussfassung auf der Landessynode im Januar zum Pfarrstellengesetz (s. S. 5) ermöglicht jetzt einen neuen Weg. Mit der Errichtung der „Region Neuwied“ soll in den städtischen Kirchengemeinden eine gemeinsame pastorale Versorgung sichergestellt werden. Diese wird alle Kirchengemeinden mit dem Pfarrstellenanteil versorgen, der ihnen zusteht.

Das Presbyterium hat einen Antrag auf Errichtung dieses Raumes gestellt, um die

Lücke in der Pfarrstellen-

versorgung in der Kirchengemeinde Feldkirchen-Altwied zu sichern.



» VORSITZ- UND VERTRETERWAHL

Nach zwei Jahren ist turnusgemäß der Vorsitz und die Stellvertretung des Presbyteriums neu zu wählen. Da sich kein ehrenamtliches Mitglied in der Lage sah, den Vorsitz zu übernehmen, wurde Pfarrer Martin Lenz Taurat als Vorsitzender und Gerrit Ostermeier als Stellvertreter wiedergewählt.

Erstrebenswert wäre die Besetzung durch einen ehrenamtlichen Vorsitzenden, um die Arbeitszeit des Pfarrers auf die ursprünglichen seelsorgerischen Aufgaben zu konzentrieren.

» GEDENKTAFEL

Die Anschaffung einer Gedenktafel an der Feldkirche mit folgendem Text wurde vom Presbyterium beschlossen und in Auftrag gegeben.

„Zum Gedenken eines Piloten der US Army Air Forces, der am 21.09.1944 im Kirchgraben als Kriegsgefangener erschossen wurde, und an alle Opfer des Krieges.“

Gerrit Ostermeier
Stellv. Presbyteriumsvorsitzender

Aus der EKIR

LANDESSYNODE BERATEN, BESCHLIEßEN, WÄHLEN

Im Januar kam die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKIR) zu ihrer 80. Tagung in Bonn zusammen.

RÜCKLÄUFIGE MITGLIEDERZAHLEN

Der Rückgang der Mitgliederzahl hat sich auch im letzten Jahr nicht verlangsamt. Der Kirchenkreis Wied hat in 2025 wieder mehr als 1.000 Mitglieder verloren. Die sinkenden Mitgliederzahlen wirken sich irgendwann auch auf die Pfarrstellenanteile aus. Umso begrüßenswerter ist es, dass die Landessynode flexiblere Modelle für die pastorale Versorgung der Gemeinden ermöglicht hat. Mit der Neufassung des Pfarrstellengesetzes wird es ermöglicht, dass im Rahmen einer gemeindlichen Pfarrstelle pastorale Dienste nicht nur für die Gemeinde erbracht werden,

bei der die Pfarrstelle errichtet ist, sondern auch für andere kirchliche Körperschaften, in der Regel also Nachbargemeinden in derselben Region. Es bieten sich damit ganz neue Chancen für die verstärkte und engere Zusammenarbeit von Kirchengemeinden und für eine regionale pastorale Versorgung.

VERÄNDERUNG IM KIRCHENKREIS

Neben Veränderungen für das Martin-Butzer-Gymnasium/Dierdorf hat die Landessynode den Vorschlag des Beirats aufgegriffen, für das Haus der Stille/Rengsdorf einer Konzeptgruppe für die Entwicklung eines Finanzplans Zeit bis Anfang 2028 zu geben. Ziel ist, dass die Immobilie ab 2029 unabhängig von Kirchensteuermitteln betrieben werden kann.

Uwe Selzer, Landessynodaler
Auszug PM13.02.26



BEI GOTT ZU TISCH

Am 23. April kam der Konfijahrgang '26 zur Feier des ersten Abendmahls in Alt-wied zusammen. Pfr. Martin Lenz Taurat, Presbyterin Regine Cress und Teamerinnen (s. r.) hatten gut ein Jahr die Jugendlichen auf diesen Tag und das Fest der Konfirmation vorbereitet.

Musikalisch mitgestaltet wurde der Abendgottesdienst von Eltern und Ange-





hörigen der Mädchen und Jungen. Kantorin Sabine Paganetti hatte im Vorfeld zu Proben eingeladen.

Ein sichtlich gerührter Pfarrer nahm zum Dank für die gemeinsame Zeit mit den Teenagern ein Präsent der Eltern – überreicht von Rita von dem Berge – entgegen (s. I.).

Drei Tage später folgten dann die Konfirmationsgottesdienste in der Feldkirche.

Monika Dyhr



LASS DICH RUFEN! MARC BACKES – GESICHT VOR ORT

Marc Backes, geboren 1973, wuchs in einem kleinen Dorf in der Nähe der thüringischen Kreisstadt Mühlhausen auf.

Fast zehn Jahre lebte er in der Nähe von Wiesbaden. Seit 2009 wohnt er mit seiner Frau Christine und den beiden Söhnen, Luis (15) und Leonard (7), in Feldkirchen.

Vor Ort engagiert sich der gelernte Bankkaufmann in verschiedenen Vereinen, so z. B. im Bürgerverein Gönnersdorf.

Marc Backes ist seit einiger Zeit auch in der Kirchengemeinde aktiv.

Als Mitinitiator des wieder aufgelegten Kindergottesdienstes an der Feldkirche ist er einigen Kindern und deren Eltern schon bekannt.

Mit Begeisterung singt der Tenor in der Kantorei der Gemeinde und unterstützt, wenn es seine Zeit zulässt, auch das Redaktionsteam „Gemeindebrief“.

Ende letzten Jahres nahm Marc Backes das Angebot der Gemeinde an, für sie als Mitarbeiter im sozialen Dienst stundenweise tätig zu sein. Aktuell befindet er sich zusätzlich in der Ausbildung zum Prädikanten. Die Redaktion nimmt dies zum Anlass, ihn einmal zu den neuen Aufgabenfeldern zu befragen.

Herr Backes, Sie sind seit Ende letzten Jahres Mitarbeiter im sozialen Dienst (ugs. Gemeindehelfer). Wo konnten Sie schon in Aktion treten, welche Erfahrungen durften Sie bereits machen?

M.B.: *Eine Aufgabe, die ich mir gewünscht habe und die mir viel Freude bereitet. Ich arbeite gern mit Menschen zusammen*

und freue mich, wenn ich etwas Gutes tun kann und für Menschen da sein kann.

Ich unterstütze vorwiegend ältere Menschen in ihrem Alltag, besuche sie zu Hause oder im Altenheim, begleite sie zum Beispiel zu Gottesdiensten oder zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde. Ich übernehme Fahrdienste und bereite Veranstaltungen mit vor.

Aber auch in der Familienhilfe sind meine Aufgaben zu finden. So geht es hier auch um Unterstützung von Familien mit Kindern, um für deren Wünsche, Sorgen und Nöte da zu sein. Eben die typischen Aufgaben eines Gemeindehelfers. Bei meiner Einstellung wurde mir mit auf den Weg gegeben, ich solle das „Gesicht der Kirchengemeinde“ sein. Und ich meine, dass ich das inzwischen auch bin.

! WENN DIE HILFE DES GEMEINDEHELFFERS GEWÜNSCHT IST, ...

... dann wenden Sie sich gerne an das Gemeindebüro oder direkt an Marc Backes unter marc.backes@ekir.de.

Nun befinden Sie sich in der Ausbildung zum Prädikanten. Was hat Sie dazu bewogen und wie müssen die Leser*innen sich Ihr zukünftiges Aufgabengebiet vorstellen?

M.B.: *Im letzten Sommer wurde bedingt durch den Weggang unserer Pfarrerin Andrea Ehrhardt im Gemeindebrief dazu aufgerufen, sich zum Prädikanten ausbil-*

den zu lassen. „Lass dich rufen“ hatte unser Pfarrer Martin Lenz Taurat geschrieben. Das habe ich zwar gelesen, aber irgendwie kam der Ruf bei mir noch nicht an. Ich habe dem erst einmal kein weiteres Interesse geschenkt, weil ich der Meinung war, dass damit junge Gemeindeglieder angesprochen werden sollten. Da ich die 50 schon überschritten hatte, kam das für mich nicht in Frage. Nachdem ich nach einem Gottesdienst von Pfarrer Lenz Taurat darauf angesprochen wurde, brachte ich genau dieses Argument vor. Er meinte, es würden viele erst mit der Ausbildung beginnen, wenn sie im Ruhestand sind. Dann habe ich mich doch etwas intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt und habe mich entschieden, mich für die Zurüstung zum Prädikanten zu bewerben. Nach erfolgreicher Auswahltagung im letzten November, habe ich in diesem Februar meinen ersten Kurs absolviert. Da die Zurüstung insgesamt ca. 2 ½ Jahre dauert, habe ich noch viele Kurse vor mir. Aber ich habe Spaß daran und freue mich auf die nächsten Schritte.

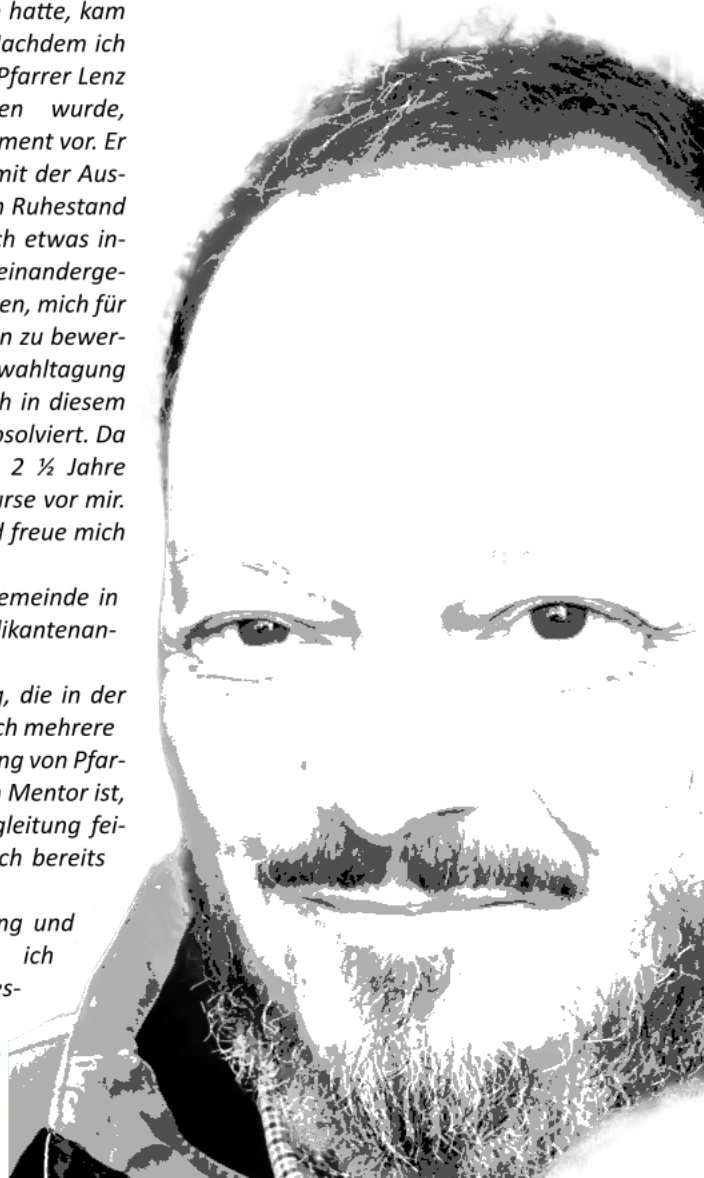
Am 1. März wurde ich der Gemeinde in einem Gottesdienst als Prädikantenanwärter bereits vorgestellt.

In der praktischen Ausbildung, die in der Gemeinde stattfindet, werde ich mehrere Gottesdienste mit Unterstützung von Pfarrer Lenz Taurat, der auch mein Mentor ist, vorbereiten und in seiner Begleitung feiern. Auch hier befinde ich mich bereits mitten in den Vorbereitungen.

Nach Abschluss der Ausbildung und erfolgter Ordination werde ich dann Aufgaben wie Gottesdienste, Taufen, Bestattungen, Trauungen und auch Seelsor-

ge übernehmen können. Ich freue mich schon auf diese neuen Aufgaben.

Die Redaktion dankt Marc Backes für das Interview und wünscht ihm viel Erfolg und Gottes Segen für die Ausbildung zum Prädikanten.





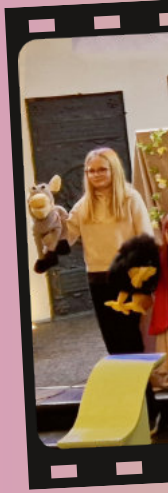
Konzert „Festlich durch das Kirchenjahr“ am 1. Februar in Altwied.

Ü80-Geburtsstagsfeier am 3. Februar in Feldkirchen.

Rückblende



Trude Löhr (2. v. r.) wurde Anfang März von der „Frauenhilfe Altwied“ verabschiedet. Die Melsbacherin war 38 Jahre engagiertes Mitglied und hat als solches vielfältige Aufgaben, u. a. im Vorstand, wahrgenommen.



Vorstellung des Prädikantenanwärters Marc Backes am 1. März in Feldkirchen.





Familiengottesdienst mit dem Kigo- und KIBi-Team am 8. Februar in Altwied mit anschließendem KirchenCafé.

Ökum. WGT der Frauen am 6. März in St. Michael.





VIEL SPAß MIT TOMBOLA, BINGO
SPIELEN UND „SUPERSTAR“ DORITH

INSELPOESIE BORKUM IM APRIL

*Borkum bringt zu jeder Zeit
Entspannung und Zufriedenheit.
Wenn man in Gemeinschaft fährt,
auf keinen Fall etwas entbehrt:
ob wandern über Stock und Stein,
in Grüppchen oder ganz allein;
ob beim Shoppen Geld ausgeben,
um die Wirtschaft zu beleben;
ob beim „Friesentorten-Essen,
glatt die Kalorien vergessen;
ob abends noch zu später Stunde,
sitzen in 'ner Kartenrunde –
natürlich mit 'nem guten Tropfen
aus Rebensaft oder vom Hopfen;
nette Leute kennenlernen,
sich vom Alltagsstress entfernen ...
Dies alles hält zu jeder Zeit,
die Insel hier für uns bereit.
Das Orga-Team, mit viel Geschick,
hat seine „Schäfchen“ fest im Blick.
Stets fällt ihm etwas Neues ein,
um damit alle zu erfreu'n.
Wir drücken unsern Dank jetzt aus
mit einem kräftigen Applaus!*

Dorith Kiele



WIR LIEBEN DAS WANDERN
AM MEER.



WIR LIEBEN DAS WEINFEST.



WIR MÖGEN DIE
GRUPPENARBEITEN.

SO GEHT'S WEITER TERMINE IM SOMMER



WIR GENIEßEN DIE „ABENDSTILLE“
AM STRAND.

Ev. Frauen im Rheinl., Ortsgr. Altwied
Pfarrhaus Altwied
11.06., Jahresfest
donnerstags, 14:30 Uhr

Frauentreff
Pfarrhaus Altwied
03.06./01.07.
mittwochs, 9:30 Uhr

Spinnstube
Gemeindehaus Feldkirchen
03.06./17.06./01.07./15.07./29.07.
05.08./19.08.
mittwochs, 14:30 Uhr

Frauenstunde
Gemeindehaus Feldkirchen
18.06., Grillfest/**06.08./20.08.**
donnerstags, 14:30 Uhr
24.06., Halbtagesfahrt nach Blankenberg



ICH MAG DIE ALPAKA-WANDERUNG.



GESELLIGEN
BENDE.



WIR FINDEN DIE HARMONISCHE
GEMEINSCHAFT TOLL.



WIR FREUEN UNS ÜBER DAS
GESUNDHEITLICHE WOHLBEFINDEN.



Fast 60 Tänzer*innen trafen sich zum „6. Tanzfest in den Frühling“ am 21. März in Feldkirchen und tanzten zur Musik der Gruppe „Monjoy“.

Rückblende



Foto: Dominique Hader, Bonn

Kinderbibeltag im April in Altwied



Pilgern am Palmsonntag von Altwied nach Feldkirchen.



Tischabendmahl am Gründonnerstag in Feldkirchen.



Chor- u. Bläserkonzert am 18. April in Birnbach (s. S. 30)

*Achtet also sorgfältig darauf,
wie ihr euer Leben führt:
Nicht voller Dummheit,
sondern voller Weisheit.
Macht das Beste aus eurer Zeit,
gerade weil es schlimme Tage sind.*

Epheser 5,15-16; BB

GOOD DAY SUNSHINE GEDANKE ZUM ZUFRIEDEN SEIN

Kennen Sie das? Subjektiv betrachtet zieht sich das Pech manchmal wie ein roter Faden durch den ganzen Tag.

Es ist Samstag. Am Morgen bleibt das Rollo beim Hochziehen in der Verankerung hängen und muss mit „arthrösen“ Fingern wieder befreit werden. Unfreiwillig werde ich danach geduscht, als im Bad die Dichtung des Wasserhahns den Geist aufgibt. Steht auf meiner Stirn eigentlich: „Esse bevorzugt trockenes Brot“, da im Brotkasten mal wieder für mich nur das schon etwas altbackene Endstück übrig bleibt?

Beim Einschalten des Kaffeeautomaten leuchtet – gefühlt immer nur bei mir – das Reinigungssymbol auf. Also wird's erst mal nichts mit einem frischen Kaffee, sondern eine Grundreinigung ist angesagt.

Das Gerät schaltet sich genau in dem Moment geräuschvoll aus, als mir Katharina Eickhoff die nächste Frage des monatlichen Radio-Musikrätsels stellt.

Und so setzt sich das in einer Tour den ganzen Tag fort ...

Mal ehrlich, das geht doch besser!
Also, von vorne – Good Day Sunshine*:

Es ist Samstag. Ich werde mit Sonnenaufgang durch das Zwitschern der Vögel geweckt. Na, wer sagt's denn – ein Konzert frei Haus. Die Sonne wärmt meine Nase durch die Lamellen der Jalousie und ich spüre: „Das wird ein guter Tag.“

Es gibt für mich dann doch noch ein frisches Brötchen und dank Frau Eickhoff – sie ist so nett, die Frage zu wiederholen – löse ich sogar das Musikrätsel. Zweifach „geduscht“ (welch' Luxus) gehe ich nach dem Frühstück in den Garten.

Hier stelle ich erfreut fest, dass meine Pflanzen wieder ein Stück gewachsen sind – selbst jene aus dem Vorjahr, die, o Wunder, den Winter überlebt haben. Ein kleiner Triumph für die „Neugärtnerin“, der man nachsagt, keinen „grünen Daumen“ zu haben.

Und so setzt sich das in einer Tour den ganzen Tag fort ...

Er lohnt, der Blickwechsel.
Er macht definitiv zufriedener.

Und deshalb ...
*Macht das Beste aus eurer Zeit,
gerade weil es schlimme Tage sind.*

Monika Dyhr

*Good Day Sunshine, 1966, The Beatles

**ZENTRALES TAUFFEST
DER EV. STADTGEMEINDEN NEUWIED
AN DER WIED**

**MIT ALLEN WASSERN
GEWASCHEN!**

28. JUNI '26

**10:00 UHR | 11:30 UHR | 14:30 UHR
EV. KIRCHE ALTWIED UND WIEDUFER**

**MUSIKALISCHE MITWIRKUNG:
KANTOREI, KINDER- U. JUGENDKANTOREIEN – SABINE PAGANETTI, LEITUNG**



PROFILE HOSSA TALK



Collage: Hossa

WHO?

Jakob Jay Friedrichs
Gemeindepädagoge
Marco Michalzik
Lyriker u. Songwriter
Gofi Müller
Autor u. Künstler

FORMAT

Podcast

THEMEN

Glauben und Spiritualität,
Alltags- und Lebenserfahrungen,
gesellschaftliche und politische
Fragen, Zweifel

IDEE HINTER DEM PODCAST

„Hossa Talk“ versteht sich
als offener Gesprächsraum für
Themen, die im klassischen
kirchlichen Kontext häufig keinen
Platz haben.

ZIEL

Über Glauben und Gesellschaft
ehrlich und alltagsnah zu reden.

COMMUNITY

Menschen, die sich mit Glaubens-
und Sinnfragen beschäftigen.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Regelmäßig, alle zwei Wochen,
sonntags

SINCE
2014



Autohaus Ely GmbH



Movement that inspires

Lohmannstraße 30
56567 Neuwied
Tel.: +49 (0) 2631 71834
info@kia-neuwied.de
www.kia-neuwied.de

Bedachungen

Rainer Will 
GmbH

 02631 - 71708

Max-Dünnebieer-Straße 17b
56567 Neuwied - Hüllenberg

www.dachdecker-will.de



PINHAMMER
Heizung Sanitär Service

Wolfgang-Borchert-Str. 28
56567 Neuwied

0178/8321709
info@pinhammer-heizung-sanitaer.de

www.pinhammer-heizung-sanitaer.de

möbel-krey ohg

Inh.: Christoph Schmitt
Markus Korch

**BAU-UND
MÖBELSCHREINEREI**

Fenster, Haustüren
(Holz, PVC, Alu)
Individueller Innenausbau
Möbel nach Wunsch u.v.m.

 *Fragen Sie
uns an!*

Karl-Marx-Straße 22
56567 Neuwied
 02631 - 343510

www.brannaschke.de



Brillen für ALLE!

Mama, Papa, Oma, Opa, Kinder ...

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich **in aller Ruhe beraten** – ganz individuell und für jede **Altersgruppe!**

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch, in dem wir auch gerne und kostenlos Ihre Werte bestimmen.

Um Sie mit der nötigen Ruhe beraten zu können, bitten wir um eine **vorherige Terminabsprache.**

Inhaberin: Maren Bause



Optik Brannaschke GmbH

Feldkircher Straße 14
56567 Neuwied
0 26 31 / 77 82 82
optik@brannaschke.de

Sven Kohl

Heizung · Sanitär



Höhenstraße 50
56567 Neuwied

Tel.: 0 26 31 / 99 91 06
Fax: 0 26 31 / 99 91 07
Mobil: 0 160 / 97 36 83 12

www.sven-kohl.de mail@sven-kohl.de

Stemmle

MALERGESCHÄFT

- Moderne Raumgestaltung
- Fußbodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau

Karl-Marx-Straße 32 • 56567 Neuwied
Telefon: 0171/2765577 • 02631/75321
maler-stemmle.de

FB ZAUN-LAGER GmbH



Zaun und Torsysteme

Qualitativ hochwertige und einzigartige Produkte zum besten Preis!

Fluraustraße 71
56567 Neuwied
Tel. 0 26 31 - 5 34 74
info@fbzaunlager.de
www.fbzaunlager.de



kirchentag.de

Du bist kostbar

Jes 43,4

KIRCHENTAG '27

Vorbereitung in Feldkirchen

Vom 5. bis 9. Mai 2027 findet in Düsseldorf der Kirchentag statt. Am „Abend der Begegnung“, dem 5. Mai '27, stellen sich die Kirchenkreise der gastgebenden Landeskirche den Besucher*innen vor und sorgen für deren Verköstigung.

Da die Kirchenkreise Wied und Altenkirchen zeitnah fusionieren werden, ist die Überlegung, diesen Abend gemeinsam vorzubereiten.

Pfarrer Tilmann Raitelhuber lädt deshalb zu einem Treffen, am Donnerstag, dem **11. Juni**, um **19:00 Uhr** in das Ev. Gemeindehaus an der Feldkirche ein.

Es ist Gelegenheit, Erfahrungen und Eindrücke des letzten Kirchentages in Hanno-

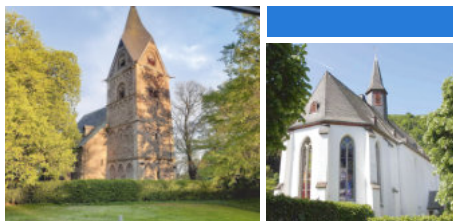
ver zu teilen und zu überlegen, wie die Region und die beiden Kirchenkreise sich in Düsseldorf kulinarisch und kulturell präsentieren könnten.

Zur besseren Planung für das gemeinsame Grillen wird um Anmeldung gebeten (vegetarisch bitte angeben). Salate oder Süßspeisen sind willkommen, aber kein Muss.

Zusammenfassung d. Red.
Originalschreiben, T. Raitelhuber, 07.04.26

ANMELDUNG
Tilmann Raitelhuber
02631 941375

tilmann.raitelhuber@ekir.de



HERZLICHE EINLADUNG!

JUN

SO, 7. JUNI – 1. SO. N. TRINITATIS

Stimmen – Auf wen höre ich?

11:00 Uhr, Altwied
Abendmahlsgottesdienst, KirchenCafé
Pfr. Martin Lenz Taurat

SO, 14. JUNI – 2. SO. N. TRINITATIS

Segensreich für Ge- und Beladene

09:30 Uhr, Feldkirche
Abendmahlsgottesdienst
Pfrin. Carmen Tomaszewski

SO, 21. JUNI – 3. SO. N. TRINITATIS

Bei Gott ist alles möglich – in der Hand

11:00 Uhr, Altwied
Predigtgottesdienst
Pfr. Malte Lenz Taurat

SO, 28. JUNI – 4. SO. N. TRINITATIS

Mit allen Wassern gewaschen – Die ganze Stadt feiert

10:00 – 15:00 Uhr, Altwied 🎵
Taufest an der Wied
Stadtpfarrkonvent

JUL

SA, 4. JULI – ZUM 5. SO. N. TRINITATIS

Unterwegs mit David

18:00 Uhr, Gemeindehaus Feldkirchen 🎵
Abschlussgottesdienst der 6. KiSiWo
Pfr. Martin Lenz Taurat

SO, 5. JULI – 5. SO. N. TRINITATIS

Neue Wege mit Gott

10:00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Engers
Predigtgottesdienst
Pfr. Martin Lenz Taurat

SO, 12. JULI – 6. SO. N. TRINITATIS

Fürchte dich nicht

09:30 Uhr, Feldkirche 🎵
Predigtgottesdienst
Pfr. Detlef Kowalski

SO, 19. JULI – 7. SO. N. TRINITATIS

Gott stillt den Hunger

11:00 Uhr, Altwied, KirchenCafé
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Detlef Kowalski

SO, 26. JULI – 8. SO. N. TRINITATIS

Salz der Erde – Wir in der Welt

09:30 Uhr, Feldkirche
Predigtgottesdienst
Pfrin. Julia Arfmann-Knübel

AUG

SO, 2. AUGUST – 9. SO. N. TRINITATIS

Gott ist an unserer Seite – Schätze heben

11:00 Uhr, Altwied, KirchenCafé
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Martin Lenz Taurat, Marc Backes

SO, 9. AUGUST – ISRAELSONNTAG

Wurzeln schlagen – Zwischen Herkunft und Zukunft

09:30 Uhr, Feldkirche
Predigtgottesdienst, Taufe
Pfr. Martin Lenz Taurat

SO, 16. AUGUST – 12. SO. N. TRINITATIS

Wach auf, mein Herz, und singe

17:00 Uhr, Gemeindehaus u. Feldkirche 🎵

Lieder und Texte zu Paul Gerhardt

Kreiskantor Simon Schumacher

SO, 23. AUGUST – 12. SO. N. TRINITATIS

Gottes heilende Nähe – Offen bleiben

09:30 Uhr, Feldkirche

Predigtgottesdienst, Taufe

Pfr. Martin Lenz Taurat, Konfis '27

SO, 30. AUGUST – 13. SO. N. TRINITATIS

Gottes Segen – ein Leben lang

09:30 Uhr, Feldkirche

Jubelkonfirmation

Pfr. Martin Lenz Taurat

🎵 Vokal- u./od. Instrumentalgruppe



KRABELGOTTESDIENST

Samstags, 10:00 Uhr, Feldkirchen

Sommerpause

Pfr. i. R. Joachim Simon u. Team

KINDERBIBELTAGE

Samstags, 9:30 Uhr, Altwied

27.06./08.08.

Team

KINDERGOTTESDIENSTE

Sonntags, 11:00 Uhr, Feldkirchen

07.06., Sommerfest/23.08.

Team

LEUCHTTURM AUF BORKUM





30.08. – 18:00 Uhr

Ev. Kirche Heddesdorf
 Vokalensemble TonART
 Peter Uhl, Leitung
 Alina Gehlen, Orgel
 Julia Arfmann-Knübel, Liturgie
 Petra Frey, Liturgie

TERMINE (ohne wöchentliche Proben)

Kantorei, Kinder- u. Jugendkantoreien
28.06., 10:00 – 15:00 Uhr, Tauffest, Altwied

Jugendkantorei
28.08. – 30.08., Jugendchortreffen, Düsseldorf

StegReifChor
09.07., Probe in Feldkirchen für den 12.07.
12.07., 09:30 Uhr, Feldkirchen

Seniorenkantorei
27.06., n. Abspr./**25.07./22.08.**

Community „Offenes Singen“
22.06./06.07./20.07./03.08./31.08.

Keine Proben
 Kantorei, Kinder* u. Jugendkantoreien*
05.06./12.06./19.06./*Sommerferien
 Flötenensemble
08.06./15.06./Juli. u. August, n. Abspr.



Passionskonzert
 25. März, Feldkirchen

KOMMT, SINGT MIT!

CHOR

FREITAGS, 19:30 UHR



Energietechnik
Anhäuser

Sanitär • Heizung • Klima



Tel.: 0151 - 40 34 96 70

www.energietechnik-anhaeuser.de



Unsere Leistungen:

- Fenster & Haustüren
- Beschattung
- Möbel nach Maß
- Carports
- Bodenbeläge
- Innentüren



www.schreiner-theiss.de

Carl-Bergward-Str. 2 | 56566 Neuwied | Tel. 02631/9549666 | info@schreiner-theiss.de

Mach dein eigenes Programm!



OK Der OK4 stellt das Equipment.

**Neuwied
zeig es allen!**

Offener Kanal Neuwied e.V.
Heddendorfer Straße 35
56564 Neuwied

☎ 02631 896543
✉ neuwied@ok4.tv

🌐 www.ok4.tv/neuwied/
f www.facebook.com/ok4neuwied



Jürgen Knees
Immobilien Knees



Ihr Makler vor Ort



www.immobilienknees.de
02631 8256829

FriedWald Monrepos
Die Bestattung in der Natur



Die letzte Ruhe
im FriedWald.

Es gibt viele Fragen,
auf die wir
eine Antwort haben.

Wir beraten Sie gern.

ecker
Bestattungshaus

Irlicher Str. 3 · Neuwied-Feldkirchen | Schloßstr. 8 · Neuwied
Wiedbachstr. 68a · Neuwied-Niederbieber

Tel. 02631 – 71277 | www.bestattungen-ecker.de

Der letzte Weg in guten Händen

Feldkirchener Bestattungsinstitut

Bestattungen
seit 120 Jahren

Achterberg-Ulbrich e.K.
Karl-Marx-Straße 18b
56567 Neuwied
Tel. 02631-72133



 FriedWald
Bestattungsinstitut

Stilvolle Grabanlagen
Grabmale Busch ÜBER 40 JAHRE

Neuwied-Niederbieber, Neuer Weg 45
Telefon 02631 56749 · www.grabmale-busch.de



Neu: Wir sind ab sofort auch über WhatsApp für Sie erreichbar!

➔ Jetzt Kontakt aufnehmen und von unserem Service profitieren!



**Wir liefern zu jedem
Friedhof in 50 km Umkreis ohne Aufpreis.**

 **BESTATTUNGEN
Ingo Jann**

Abschied nehmen — klassisch oder modern.

Wir begleiten Sie im Trauerfall und beraten Sie zu Wünschen und Möglichkeiten Ihrer Bestattungsvorsorge, Vorsorgevertrag & Vorsorgemappe.

Persönlich & individuell.

02631/95 67 44
www.bestattungen-ingojann.de

ehemals:
Bestattungen Klaas

 **BESTATTUNGEN
Ingo Jann**

Rheinhöhenstr. 1
56567 Neuwied-Irlich

Die Kirchengemeinde lädt zur 6. Kindersingwoche ein!

UNTERWEGS MIT DAVID

von
Michael Benedict Bender
und Ingo Bredenbach

29. Juni
4. Juli

Für Kinder von 6 bis 13 Jahren, täglich, 10:00 – 12:30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Feldkirchen, Feldkircher Straße 89
Sabine Paganetti, Leitung

Aufführung im Gottesdienst, 4. Juli, 18:00 Uhr
Pfr. Martin Lenz Taurat, Liturgie



Verbindliche Anmeldung
bis 1. Juni über QR-Code.

Der Vorstand: Jennifer Kremer, Bert Anheuser und Monika Kohl



FV FELDKIRCHE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG '26

Am 20. März fand im Gemeindehaus Feldkirchen die Jahreshauptversammlung statt.

Acht Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Bert Anheuser, 1. Vorsitzender, begrüßte alle Anwesenden und las den Jahresbericht vor. Im vergangenen Jahr wurden keine Anträge an den Verein gestellt. Bert Anheuser dankte dem Vorstand Monika Kohl und Jörg Ecker sowie den Kassenprüfern Elke Niebergall und Marion Anheuser für die geleistete Arbeit.

Neu ist zu berichten, dass in der Position des Schriftführers ein Wechsel erfolgt ist. Jörg Eckert ist von seinem Amt zurückgetreten. **Jennifer Kremer** übernimmt die Position als Schriftführerin. Dies wurde von allen Anwesenden freudig begrüßt. In diesem Jahr wird, auf Eingang eines Antrags der Ev. Kindertagesstätte Feldkirchen, die Neueinfassung des Sandkastens auf dem großen Spielplatz mit einer Spende in Höhe von 1.000 € gefördert.

Marion Anheuser

FV KIRCHENMUSIK MITGLIEDERVERSAMMLUNG '26

Der Vorstand des Fördervereins Kirchenmusik lud Anfang April Mitglieder und Interessierte zur jährlichen Versammlung ein.

Im Anschluss an die Begrüßung durch den Vorsitzenden Matthias Thelen wies Kantorin Sabine Paganetti auf Aktionen in den kommenden Monaten hin und wagte einen Ausblick in das nächste Jahr.

Kassenwartin Resi Siemeister informierte u. a. über die Höhe der Förderbeträge, mit welchen die von der Kirchengemeinde im Jahr 2025 veranstalteten Konzerte unterstützt wurden.

Beide Kassenprüfer, **Dieter Schmidt** und **Manfred Dyhr**, stellten sich wieder zur Wahl und wurden im Amt bestätigt.

**MUSIK FÖRDERN,
DIE BEGEISTERT!**



Informationen finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde. Ebenso erhalten Sie hier Einblick in den Geschäftsbericht 2025 und das MV-Protokoll 2026.

Matthias Thelen dankte abschließend den aktuell 74 Fördermitgliedern, den Konzertbesucher*innen und Spender*innen, den vielen Helfer*innen rund um die geförderten Veranstaltungen der Kirchengemeinde und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Monika Dyhr



Dorith Kiele (5. v. r.) überreichte mit den Damen der Spinnstube an Kassenwartin Resi Siemeister 400 € für die Aufgaben des Fördervereins Kirchenmusik. ♥lichen Dank!





Blick zurück: „*Jauchzet dem Herrn, alle Welt*“, Chor- und Bläserkonzert in Birnbach, 2009

MUSIK VERBINDET KONZERT IN BIRNBACH

In absehbarer Zeit werden die Kirchenkreise Altenkirchen und Wied fusionieren. Dass es auf musikalischer Ebene seit Jahrzehnten bereits gute Kontakte gibt, zeigt ein Auszug aus der Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens des ehemaligen Ev. Kirchenchores Altwied im Jahr 2013:

[...] Bereits viermal konnte der Kirchenchor Altwied mit dem Posaunenchor/Birnbach unter Leitung von Jürgen Kessler, kleine aber feine Konzerte in Altwied und Birnbach geben.

So wurde zu „Gott danken ist Freude“ (1998) und „Jauchzet dem Herrn, alle Welt“ (Birnbach, 2009 ; Altwied, 2010) ein Streifzug durch die Musikgeschichte geboten. Auch im Jubiläumsjahr wird man wieder zum gemeinsamen Musizieren zusammenkommen. [...]

Auf Einladung von Alfred Stroh, dem derzeitigen Leiter des Posaunenchores, erklang Mitte April noch einmal das im Februar musizierte Konzertprogramm „*Festlich durch das Kirchenjahr*“ (s. S. 10) und erfreute damit auch die Besucher*innen in Birnbach (s. S. 15).

Ein Dank an András Orbán, der die Kantorei souverän am Piano begleitete.

Monika Dyhr



**BRINGT EIN
SELBSTGEMALTES
BILD MIT!**

**26. JULI
16:00 UHR
EV. FELDKIRCHE**

Was pfeift denn da?

**EINTRITT
FREI!**

**INTERAKTIVES
ORGELKONZERT**

**FÜR KIDS
ZWISCHEN 5 UND 11
JAHREN**

UND DEREN FAMILIEN

**MIT
SIMON
SCHUMACHER
KREISKANTOR**

**VERANSTALTER:
DIE KIRCHENGEMEINDE**

FÖRDERT DURCH:



Adventszeit	Weihnachtszeit	Epiphaniazeit	Vorpassionszeit	Passionszeit
1. Adventssonntag Nikolausfest, 06.12. 2. Adventssonntag 3. Adventssonntag 4. Adventssonntag Christnacht, 24.12. 1. Christtag, 25.12. 2. Christtag, 26.12. 1. So. n. d. Christfest Altjahresabend, 31.12. Neujahrstag, 01.01. 2. So. n. d. Christfest Epiphania, 06.01. 1. – max. 3. So. n. Epiphania L. So. n. Epiphania Mariä Lichtmess, 02.02. 5. So. v. d. Passionszeit 4. So. v. d. Passionszeit Septuagesimä Sexagesimä Estomihi Aschermittwoch Invokavit Reminiszere Okuli Lätäre Judika Palmarum Gründonnerstag Karfreitag Karsamstag				

DAS KIRCHENJAHR KEIN TAG WIE JEDER ANDERE

Die folgenden kostenfreien Apps informieren über Grundsätzliches zu den Sonn- und Festtagen des Kirchenjahres, geben Einblick in die Losungen und eröffnen den etwas anderen Zugang zur Bibel. Viel Vergnügen beim Ausprobieren!

APP N° 1 – DAS KIRCHENJAHR

Für jeden Sonn- und Feiertag sind jeweils ein Wochenspruch, Lesungen (Evangelium, Epistel, Altes Testament), ein Wochenlied, ein Wochenpsalm und eine bestimmte liturgische Farbe festgelegt. Der Wochenspruch fasst in einem biblischen Satz das Thema des Tages zusammen.

kirchenjahr-evangelisch.de



WARUM UNTERSCHIEDLICH VIELE SONNTAGE – ETWA IN DER VORPASSIONSZEIT?

Ausschlaggebend hierfür sind das Datum des Ostersonntages (Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsbeginn; zw. 22. März und 25. April) und das des 1. Adventssonntages (4. Sonntag vor dem 25. Dezember; zw. 27. November und 3. Dezember).

Die Vorpassionszeit ist eine Pufferzeit und fällt 2285 (!) tatsächlich ganz aus. (stilkunst.de)



PAUL GERHARDT ZUM 350. TODESTAG

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. Im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs sind 26 Lieder von Paul Gerhardt vertreten. Auch das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte „Student der Theologie“ als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolaikirche Kantor Johann Crüger (1598 – 1662), der als kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt. Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) sind Land und Leute aus-

gezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai.

Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Gewissenskonflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620 – 1688) hineingezogen. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt. Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „*Befiehl du deine Wege*“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr.

Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

Reinhard Ellsel

Vom Gedicht zum Ohrwurm: Seine Bildsprache ist aktueller denn je. Paul Gerhardt dichtete vor 350 Jahren zupackender, als wir es heutzutage vertragen – und doch können wir mit ein wenig Offenheit entdecken, wie passend seine Worte sind, wie einprägsam er formuliert und unseren Alltag mit der frohen Botschaft verwebt. [...]

Simon Schumacher

Kreiskantor Simon Schumacher wird einige Paul-Gerhardt-Lieder in den Fokus nehmen. Die Besucher*innen haben Gelegenheit, zu hören, mitzusingen und einige Hintergründe kennenzulernen, die überraschen dürften – getreu Gerhardts Textzeile: „Wach auf, mein Herz, und singe.“

**WACH AUF,
MEIN HERZ,
UND SINGE!**

**ORGELKONZERT
ZUM 350. TODESTAG VON
PAUL GERHARDT**

16. AUGUST

17:00 UHR

**EV. GEMEINDEHAUS UND
EV. FELDKIRCHE**

**SIMON SCHUMACHER
KREISKANTOR**

EINTRITT FREI!

ZURÜCKSCHAUEN ... AUF DEN FRÜHLING



WIR „BIBELTEN“

Im Projekt der Kita Melsbach wurde die Passionsgeschichte mit der christlichen Botschaft von Glaube, Hoffnung und Erlösung kindgerecht und kreativ vermittelt. Das Thema umfasste die zentralen Ereignisse aus der letzten Woche im Leben Jesu. Der Beginn war der Einzug in Jerusalem, den die Kinder mit bunten Tüchern und belebendem Material darstellten. Zum Höhepunkt der Geschichte gehörte das aus Steinen gebaute Grab und das Malen des Kreuzes als Erinnerung an den Tod Jesu.

Das Projekt endete mit einem kleinen Gottesdienst, in dem Pfarrer Martin Lenz Taurat die Auferstehung durch eine Sand-Mal-Geschichte den Kindern näher brachte. Die Kinder sangen Lieder und sprachen Gebete, die Freude und Hoffnung über das Leben nach dem Tod zum Ausdruck brachten.

Zusammenfassung d. Red.
Originaltext: Simone Neitzert

ADIEU, MARTINA NÖTHEN!

Nach 37 Jahren engagierter Tätigkeit ging Martina Nöthen, Kita-Mitarbeiterin der Kita Feldkirchen, in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Das Kita-Team freut sich sehr, dass sie nun mehr Zeit für sich selbst, für ihre Familie und ihre Hobbys hat. Martina wird dem Team sehr fehlen, besonders ihr herzliches Lachen und ihre fröhliche Art.

Mitarbeitende und Kita-Kinder danken Martina von ganzem Herzen für ihr langjähriges Engagement und ihren liebevollen Einsatz, insbesondere bei den „Sternfängern“.

Marina Markelova



EvKiWi

Verband Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Wied

Unter EvKiWi – Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Wied – bündeln sich seit Januar insgesamt 16 evangelische Kitas in der Stadt und im Kreis Neuwied zu einem gemeinsamen Trägerverband. EvKiWi steht dabei auch für „Evangelisch – Kinder – Wir“ und bringt auf den Punkt, worum es geht: gemeinsame Verantwortung für Kinder und Familien. Damit entsteht ein neues, gemeinsames Dach für evangelische Bildungs- und Betreuungsarbeit – mit dem Ziel, Kindern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen und Familien langfristig verlässliche Angebote zu bieten.

Am 5. Januar wurde EvKiWi feierlich im Kaplan-Dasbach-Haus in Horhausen eröffnet.

Im Zentrum stehen dabei sechs Leitbild-Punkte: Evangelisch, Wertschätzung und Respekt, Vielfalt, Kommunikation und Kooperation, Selbstwirksamkeit sowie Entwicklung und Expertentum.

Sie geben Orientierung für die pädagogische Arbeit, den Umgang miteinander und die kontinuierliche Qualitätsentwicklung in den Kitas.

EvKiWi

– Auszug: PM 15.01.26





Aktionen aus den Kursen des Frühjahrs



EIN ANGEBOT DER KIRCHENGEMEINDE

Am 18. Mai starteten bereits die Eltern-Kind-Kurse für die Sommermonate. Mit Spiel, Bewegungen und Abenteuer geht es dieses Mal auf ...

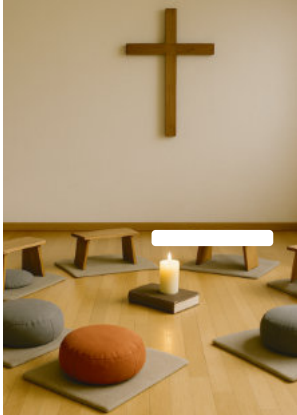
DSCHUNGEL-SAFARI

In einem Zeitraum von 10 Wochen trifft man sich montags um 15:00 und um 16:15 Uhr im Gemeindehaus an der Feldkirche, um Kreativität und Körperwahrnehmung zu fördern.

Haben Sie Interesse an einem Eltern-Kind-Kurs für Kinder zwischen drei und sechs Jahren? Dann melden Sie sich gerne bei Vanessa Herzog (s. Kontakte).

Aktionen aus den Kursen des Frühjahrs





Herzliche Einladung!

MEDITATION – DIE MITTE

10. Juni, 1. Juli, 5. August – 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Feldkirchen

Ankommen. Einen Psalm hören. Die Stille suchen. Innehalten mitten in der Woche – in Gemeinschaft.

Auf Anfrage wird jeweils um **18:30 Uhr** eine Einführung in die christliche Meditation angeboten. Bitte melden Sie sich hierfür vorab im Gemeindebüro an.



Herzliche Einladung!

LESETREFF

18. August, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Einmal im Quartal sind Bücherliebhaber*innen zum gemeinsamen Austausch nach Altwied eingeladen. Ob Biographien, Gedichte, Romane ... für jedes Genre ist etwas dabei. Kommen auch Sie gerne vorbei und teilen Sie der Gruppe Ihre bevorzugten Bücher mit.



Herzliche Einladung!

AUSZEIT – ABENDSTILLE

26. August, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Thema: „Sommerabend – leise Schritte“

Wenn der Tag zur Ruhe kommt, beginnen unsere leisen Schritte. Schritt für Schritt dürfen wir entschleunigen, den Moment wahrnehmen und uns vom Rhythmus des Abends tragen lassen. Elke Börder und Bärbel Petri freuen sich auf Ihren Besuch!

ACK

Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

Ökumenischer Tag
der Schöpfung
2026

**Hast du erkannt,
wie weit die Erde ist?**
(Hiob 38,18)

**Schöpfungsgottesdienst
der ACK Neuwied**

6. SEPTEMBER

16:00 UHR

**Ev. Brüdergemeinde Neuwied,
Innenhof des Altenzentrums**



*Wo gehn wir
denn hin?
Immer nach
Hause.*

BESTATTUNGEN

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.

Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten der Gemeindeglieder.

Vielen Dank!

Novalis
Friedrich Freiherr von Hardenberg
1772 – 1801



WIR SIND FÜR SIE DA!

GEMEINDEBÜRO

Vanessa Herzog

Rebecca Schur

Feldkircher Straße 89

56567 Neuwied

Öffnungszeiten:

Mo, Mi u. Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Do 16:00 – 18:00 Uhr

02631 71171

feldkirchen-altwied@ekir.de

www.feldkirchen-altwied.de



Homepage



Facebook

SEELSORGE

Martin Lenz Taurat, Pfarrer

0179 7268412

martin.lenz_taurat@ekir.de

MITARBEIT IM SOZIALEN DIENST

Marc Backes, Gemeindehelfer

0177 4822239

marc.backes@ekir.de

PRESBYTERIUM (VORSTAND)

Martin Lenz Taurat, Vorsitz

0179 7268412

Gerrit Ostermeier, stellv. Vorsitz

02631 73904

Elvira Ewald, Bau

02631 958508

Elke Niebergall, Personal

02631 74123

Angelika Werner, Finanzen

02634 3944

Wolfgang Hoff, Diakonie

02631 74100

HAUSMEISTER/KÜSTER*IN

Manfred Bäcker, Feldkirchen

0151 54845918

Edgar Edel, Feldkirchen

02631 73654

Christina Schaubbruch, Altwied

0176 64460515

EV. KINDERTAGESSTÄTTEN

Marina Markelova, Feldkirchen

02631 71414

EvKitaFeldkirchen@ekir.de

Annika Wolff, Melsbach

02634 1500

ev.kita-melsbach@ekir.de

KIRCHENMUSIK

Sabine Paganetti, Kantorin

02631 355031

0176 73968203

sabine.paganetti@ekir.de

Gemeindehaus Feldkirchen

- Community Mo 10:30 Uhr
- Offenes Singen 14-tägig
- Stimmbildung Mo 16:30 Uhr, n. V.
- FlötenEnsemble Mo 19:00 Uhr
- *vokal im tal* Di n. V.
- BabyPsalm-Singen Do 10:00 Uhr
- StegReifChor Do 19:00 Uhr
- KinderKantorei Fr 18:00 Uhr
 - 1. – 4. Schuljahr
- JugendKantorei Fr 18:30 Uhr
 - 5. – 9. Schuljahr
- Kantorei Fr 19:30 Uhr
- SeniorenKantorei Sa 15:00 Uhr
 - Auftakt, Ü70 4. Sa im Monat

FÖRDERVEREINE

Bert Anheuser, FV Feldkirche

b.anheuser@gmail.com

Matthias Thelen, FV Kirchenmusik

matthias.thelen@ekir.de

KOMMT, MACHT MIT!

KIRCHE MIT KINDERN

Jutta Binder, Krabbelgottesdienst
02631 73273

Marc Backes, Kindergottesdienst
0177 4822239

Heliane Bollenbacher, Kinderbibeltag
02634 3587

FRAUEN DER GEMEINDE

Karin Anhäuser, Frauenstunde
02631 75782

Do, 14-tägig, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Dorith Kiele, Spinnstube
02631 76996

Mi, 14-tägig, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Seelbach, Ev. Frauen
02631 55735

Do, 1. im Monat, 14:30 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Rita Buß-Altman, Frauentreff
02631 4006175

Mi, 1. im Monat, 9:30 Uhr
Pfarrhaus Altwied

PFADFINDER

Alina Walldorf, „Franz v. Sickingen“
0157 81281927
fvs@vcp-gno.de
www.vcp-feldkirchen.de

DIES UND DAS

(nach Wochentagen sortiert)

Sabine Paganetti, Lektorenkreis
02631 355031

Mo, 1. im Monat, 18:00 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Monika Engel, „Pfarrstübchen“
02631 57509

Mo, 2. im Monat, 15:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Vanessa Herzog, Eltern-Kind-Kurse
0176 32063627

Mo, jeweils 15:00 und 16:15 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Vijayantha Herath, Krabbelgruppe
0176 20307213

Mo, Di u. Mi, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Wagler-Wolff, Tanzkreis
02631 76144

Di, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Bettina Lanz, Malkreis
02631 55749

Di, zwei Kurse/Jahr, 18:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Elke Börder, Lesetreff
02634 968013

Di, viermal/Jahr, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Martin Lenz Taurat, „Die Mitte“
Mi, monatl., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

Elke Börder, „Abendstille“
02634 968013

Mi, viermal/Jahr, 19:00 Uhr

Ev. Kirche Altwied

Steffi Thouby, Krabbelgruppe
0176 84104675
Fr, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

FERIENZEIT. LEICHTE TAGE. RUH DICH AUS!

TINA WILLMS

ALLEN LESER*INNEN DES GEMEINDEBRIEFES
EINE ERHOLSAME SOMMERZEIT.

